

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
scriptionspreis: die Kleinsp.
Seite 10 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illustr. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

44. Jahrgang.

Nr. 1.

Sonnabend, den 2. Januar

1897.

Zum neuen Jahre 1897.

Sei gegrüßt uns, neues Jahr!
Deine Pforten stehen offen.
Wirst du freundlich immerdar
Uns gewähren, was wir hoffen?
Du thust recht und wohl, zu Schweigen,
Uns die Zukunft nicht zu zeigen.

Ohne Furcht und ohne Graun
Wollen wir dies Jahr beginnen,
Muthig in das Leben schau'n,
Unsere Fäden weiter spinnen
Und nicht grübeln und nicht fragen
Nach der Zukunft dunklen Tagen.

Aber aufwärts laßt uns schau'n,
Zu dem Geber aller Zeiten,
Ihm von ganzer Seele trau'n:
Er wird väterlich uns leiten
Und im Sonnenschein und Regen
Uns verleihen seinen Segen.

Der des Vogels nicht vergißt,
Der des Feldes Lilie schmückt,
Er ist weise und ermißt
Liebend auch, was uns beglückt.
Ihm sei unser ganzes Leben
Auch im neuen Jahr ergeben.

Gott, der du es uns gesandt,
Laß dies Flehen dir gefallen:
Laß an deiner Vaterhand

Dieses Jahr uns froh durchwallen;
Laß es allen wohlergehen,
Die ergeben zu dir stehen.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Jan. 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 flg. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Zwidau im Monat Novbr. d. J. festgesetzte und um Fünft vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen im Monat Dezbr. d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt: für 50 Ko. Hafer 7 M. 88 Pf., für 50 Ko. Heu 3 M. 68 Pf. und für 50 Ko. Stroh 2 M. 63 Pf.

Schwarzenberg, am 31. Dezember 1896.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirkung.

Die Königliche Amtshauptmannschaft hat mit dem Bezirksausschusse als von den Ortsbehörden zuzuziehende Sachverständige zur Ermittlung der nach dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 bei auftretenden Seuchen für getödtete Thiere zu gewährenden Entschädigungen für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk auf das Jahr 1897 folgende Herren gewählt:

a) Amtsgerichtsbezirk Eibenstock.

Ortsrichter Carl Friedrich Glöckner in Carlsfeld,
Gutsbesitzer und Schlachtsteuereinnahmer Adolph Werner in Hundshübel,
Gutsbesitzer Gustav Scheibner in Reibhardtsthal,
Brauereibesitzer Christian Gottlieb Tippner in Oberstühengrün,
Gutsbesitzer Christian Gottlieb Lenk in Schönheide,
Wirtschaftsbesitzer Gottlieb Lenk daselbst,
Guts- und Schneidemühlbesitzer Robert Friedrich Fröhlich in Zosa,
Gutsbesitzer Carl August Schubert in Unterstühengrün,
Gasthofsbesitzer Carl Gottlieb Geier in Wildenthal.

b) Amtsgerichtsbezirk Johanngeorgenstadt.

Gutsbesitzer Carl Albin März in Breitenbrunn,
Gutsbesitzer Friedrich August Schmidt in Breitenbrunn,
Tischlermeister und Deconom August Troll in Johanngeorgenstadt,
Gastwirth Heinrich Louis Schubert in Wittigsthal.

c) Amtsgerichtsbezirk Kößnig.

Gutsbesitzer Gustav Troll in Alberoða,
Gutsbesitzer Christian Friedrich Scheibner daselbst,
Gutsbesitzer Traugott Friedrich Fankhänel in Dittersdorf,
Gutsbesitzer Carl Friedrich Hübner in Niederalfalter,
Gutsbesitzer Christian August Vogel in Niederlösnitz,
Friedensrichter Otto Carl Friedrich Albrecht in Oberalfalter,
Wirtschaftsbesitzer Gustav Eduard Decker in Streitwald.

d) Amtsgerichtsbezirk Schneeberg.

Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Friedrich Wilhelm Wild in Albernau,
Freigutsbesitzer Johann Heinrich Eduard Leonhardt in Burkhardtsthal,
Gutsbesitzer Ernst Rohner in Griesbach,
Gutsbesitzer Franz Wöckel in Lindenau,
Rittergutsinspektor Stelzner in Zelle,
Gutsbesitzer Hermann Wehlhorn in Oberschlema,
Gutsauszügler Johann Christian Günther in Zelle,
Gutsbesitzer Hermann Falkner in Schorkau,
Gutsbesitzer Hermann Georgi daselbst,
Fleischer Johann Gottlieb Falkner daselbst.

e) Amtsgerichtsbezirk Schwarzenberg.

Ortsrichter Decker in Beiersfeld,
Gutsbesitzer und Ortsrichter Friedrich August Beck in Vermsgrün,
Gemeindevorsteher Weisflog in Lauter,
Gutsbesitzer August Friedr. Reuter in Bockau,
Gutsbesitzer Hermann Keller in Grandorf,
Hausverwalter Birkner in Grünhain,
Gutsbesitzer Oscar Stiefner in Grünstädtel,
Mühlenbesitzer Oscar Dehnel in Wildenau,
Gutsbesitzer Albin Kunzmann in Lauter,
Gutsbesitzer Carl Friedrich Arnold in Lauter,
Wirtschaftsbesitzer Wilhelm Doy in Neuwelt,
Gutsbesitzer Ludwig Heinrich Weigel in Böhla,
Mühlenbesitzer Carl Süh in Raschau,
Hammergutsbesitzer Carl Wilhelm Breitfeld in Hammer-Rittersgrün,
Ortsrichter Carl Ludwig Reubert in Rittersgrün,
Gutsbesitzer Carl Kestler in Unterscheide,
Gutsbesitzer Wilhelm Stiefner in Wildenau.

Schwarzenberg, am 31. Dezember 1896.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirkung.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Sonnabend, den 9. Januar 1897,

von Nachmittags 3 Uhr an

im Verhandlungs-Saale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlage in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Schwarzenberg, am 30. Dezember 1896.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirkung.

Bekanntmachung.

Die Hundsteuer in Eibenstock beträgt im Jahre 1897 wie seither

10 Mark,

wovon nur die Kettenhunde in den in § 2 Abs. 3 des Hundsteuer-Regulativs vom 15. Juni 1885 besonders aufgeführten Gehöfte u. s. w., für die nur eine Steuer von 6 Mark zu entrichten ist, ausgenommen sind.

Die Hundsteuer ist bis zum 31. Januar 1897 gegen Entnahme der Hundsteuermarken von den Hundebesitzern in der Stadtkasse auf das ganze Jahr im Voraus zu entrichten. Auch werden die Hundebesitzer in Gemäßheit von § 3 des Gesetzes vom 18. August 1868, die allgemeine Einführung einer Hundsteuer betreffend, hiermit aufgefordert, über die in ihrem Besitze befindlichen steuerpflichtigen Hunde bis zum 10. Januar 1897 schriftliche Anzeige anzuzeigen zu erstatten.

Die Hinterziehung der Steuer wird mit dem dreifachen Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft.

Hierbei ist noch auf folgende Bestimmungen aufmerksam zu machen:

Junge Hunde, welche 3 St. der im Monat Februar und Monat Juli jeden Jahres stattfindenden Revision nach gesaugt werden, bleiben für das laufende Halbjahr von der Steuer befreit; in Eibenstock nur vorübergehend, aber mindestens einen Monat sich aufhaltende Hundebesitzer, deren Hunde nicht bereits an einem anderen Orte versteuert sind, haben für je einen Hund 3 Mark Steuer zu entrichten; für im Laufe des Jahres angeschaffte, noch nicht versteuerte Hunde ist binnen 14 Tagen, von erfolgter Anschaffung an gerechnet, die volle bez. sofern die Anschaffung erst im 2. Halbjahre erfolgt, die halbe Jahressteuer zu entrichten; dasselbe gilt hinsichtlich solcher bereits versteuerten Hunde, welche ohne Steuermarken in den Besitz eines anderen Herrn übergehen; für einen steuerpflichtigen Hund und an einem anderen Orte mit niedrigerer Hundsteuer bereits versteuerten Hund ist der durch den höheren Steuerfah hier selbst hervorgerufene Differenzbetrag noch nachzuentrichten; im Falle des unverschuldeten Verlustes der Steuermarken wird dem Verlustträger gegen Erlegung von 1 M. 50 Pf. eine neue Hundsteuermarken ausgestellt.

Es wird endlich unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 23. November 1882 darauf aufmerksam gemacht, daß die Hunde außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Lokalitäten stets die für das laufende Jahr gültige Hundsteuermarken am Halsband tragen müssen, die Besitzer ohne Steuermarken am Halsband besetzter Hunde aber in Gemäßheit gesetzlicher Bestimmung, insoweit keine Steuerhinterziehung vorliegt, mit 3 Mark zu bestrafen sind.

Eibenstock, am 31. Dezember 1896.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Beger.

1. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Montag, den 4. Januar 1897, Vormittag 11 Uhr

im Rathhaussaale.

Tagesordnung:

- 1) Einweisung der wieder- bez. neugewählten Stadtverordneten.
- 2) Wahl des Stadtverordneten-Vorsitzers und dessen Stellvertreter.
- 3) Wahlen der Stadtverordneten-Mitglieder in die gemischten ständigen Ausschüsse.

Eibenstock, am 31. Dezember 1896.

Der Bürgermeister.

Hesse.

Der Abgabereferent Nr. 55 des Verzeichnisses der dem Schank- und Tanzstättenverbot unterstellten Personen ist zu kreiden.

Stadtrath Eibenstock, am 31. Dezember 1896.

Hesse.

Grüchtel.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an **Gerichtstag** in Schönheide.

F. Metzner
Bankgeschäft
Chemnitz

An- und Verkauf von Staatspapieren etc. unter bereitwilligster Ertheilung von fachmännischem Rath. — (Solide Anlagewerthe werden stets vorräthig gehalten). —
 Einlösung von Coupons und Besorgung neuer Couponsbogen. — Controle der Verloosungen. —
 Gewährung von Darlehen gegen Sicherheiten. —
 Diskontirung von Geschäfts-Wechseln. — Ueberweisung von Geldern nach dem Ausland. —
 Domicilstelle für Wechsel. — Formulare frei auf Verlangen. —

Malz-Cognac

gefehllich geschützt, aus der Brennerei **E. H. Magerfleisch, Bismarck a. d. Ostsee**, ist das gesundeste, feinste deutsche Tafelgetränk und ganz besonders wohlschmeckend, pr. Originalkrug **M. 1.50**; aus derselben Fabrik
sehr alter Kornbranntwein in altbekannter hochfeiner Qualität, pr. Originalkrug **M. 1.**, pr. Liter **M. 1.70** bei **Rieh. Schürer**.

Wollen Sie Ihre **Wäsche** wirkf. gut u. vortheilhaft waschen, so kaufen Sie **Elfenbein-Seife** oder **Elfenbein-Seifenpulver** mit der Schutzmarke „Elefant“. In fast allen **Colonialwaarenhandlungen** zu haben, doch achte man auf Schutzmarke „Elefant“ u. verlange die **echte Elfenbein-Seife** von **Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel**.



Zum Jahreswechsel bringt ihrer werthen Kundenschaft, sowie allen Freunden und Bekannten die **herzlichsten Glück- und Segenswünsche** Familie **Helbig**.

Allen unseren werthen Kunden, Freunden u. Bekannten bringen die **herzlichsten Glück- und Segenswünsche** beim Jahreswechsel **August Edelmann u. Frau, Handschuhfabrikant, Eibenstock, d. 1. Januar 1897.**

Zum Jahreswechsel meinen werthen Geschäftsfreunden und Bekannten die **herzlichsten Glück- und Segenswünsche**. **Flaschenbierbdr. E. Heilmann.**

Reinen werthen Kunden und Gönnern **zum Jahreswechsel** die **herzlichsten Glück- und Segenswünsche**. **Franz Anger, Schlossermeister.**

Unseren werthen Kunden, Freunden und Bekannten bringen **zum Jahreswechsel** die besten **Glück- und Segenswünsche** **Karl Zenker u. Frau.**

Der **Victoria-Brunnen** zu **Oberlahnstein** b. Ems lief, ein reines wohlschmeckendes und heilkräftiges Mineralwasser ersten Ranges, käuflich bei **Emil Eberwein.**

Ein Kindertorallenarmband ist vorigen Dienstag während oder nach dem Kinderfest auf dem Wege nach dem Kirchplatz verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl.

Carlsbader-Strasse 6 ist die **I. Etage** mit Zubehör per 1. April 1897 anderweit zu vermieten. **F. M. Helbig.**

Einen Aufpasser sucht **Ferdinand Unger, Binsfel.**

Realgymnasium zu Chemnitz.

Die Anmeldungen von Schülern zur Aufnahme in das Realgymnasium für nächste Ostern werden in der Zeit vom **7. bis 17. Januar 1897** Mittwoch und Sonnabend 11—1 Uhr, an den übrigen Wochentagen 11—12 und 3—4 Uhr im Schulgebäude (Reitbahnstraße 30) entgegen genommen.
 Persönliche Vorstellung der Schüler ist erwünscht; Vorlegung des Geburts-, des Impfscheines und des letzten Schulzeugnisses ist nothwendig.
 Aufnahmeprüfung: Montag, den 26. April, früh 7 Uhr.
 Es wird — auch im Interesse der Schüler — gebeten, daß jener Anmeldetermin innegehalten werde. Andererseits wird einschlägiger Rath gern jeder Zeit ertheilt.
Chemnitz, im Dezember 1896. Rektor **Prof. Dr. Pfüger.**

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Margarethe** mit dem Ingenieur Herrn **Paul Braeuer** beehrt sich anzuzeigen **Eibenstock i. S., Neujahr 1897.**
Frau Marie Glauch geb. Grohs.
Margarethe Glauch
Paul Braeuer
 e. s. a. V. **Dresden.**

Grosses Concert am Sonntag, den 3. Januar 1897, Abends 8 Uhr im Saale des „Feldschlößchen“ ausgeführt von den

Schülern des Herrn Musikers W. Götz unter gütiger Mitwirkung von **Hr. Weisner** und der **Stadtkapelle**. Der Reinertrag ist für die Schule bestimmt.

- Program:**
- I. Theil.**
 1) **Marsch militair** v. Fr. Schubert.
 2) **Ouverture a. „Titus“** v. Mozart.
 3) **Trio für Piano, Violine und Violoncell** v. Bergmann.
 4) **Fantasie ü. „O. Sanctissima“** v. L. Aron.
 5) **Andante a. d. Symphonie mit dem Paukenschlag** v. Haydn.
II. Theil.
 6) **Jubil-Ouverture** v. C. M. v. Weber.
 Für Klavier 4 händig, gespielt von Gisa Fichau und Hr. Weisner.
 7) **Fantasie ü. „Stille Nacht, heilige Nacht“** v. L. Aron.
 8) **Trio für Piano, Violine und Violoncell** v. Bergmann.
 9) a. **Herziges Kind, Pizzicato-Idylle** v. Lange.
 b. **Die Spieldose** v. H. Hägel.
 10) **Potpourri a. d. „Freischütz“** v. C. M. v. Weber.

Nach dem Concert Tänzchen, gespielt von der **Stadtkapelle**.
 Billets im Vorverkauf 40 Pf., an der Casse 50 Pf. Den Vorverkauf haben die Herren **A. Mothes im Englischen Hof, E. Scheiler im Feldschlößchen** freundlichst übernommen. Um gütigen Besuch bitten **Ludwig Gläss und Alban Seidel.**

Trockige Herzen von **W. Heimburg.**

Dieser neueste Roman der beliebten Erzählerin eröffnet den Jahrgang 1897 der

„Gartenlaube.“

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Der neue Jahrgang wird ferner bringen:

„**Sildegard.**“ Roman von Ernst Eckstein.
 „**Onkel Bigener.**“ Novelle von Marie Bernbard.
 „**Die Hansbrüder.**“ Roman von Ernst Lenbach.
 „**Caligula und Tito.**“ Novellen v. Rosenthal-Bonin.
 „**Unsere Aristokratie.**“ Erzählung von Charlotte Niese.
 „**Unter der Linde.**“ Novelle von Wilhelm Jensen.
 „**Auf dem Rynast.**“ Erzählung v. H. v. Gottschall u. a.
 Populär-wissenschaftl. Beiträge hervorragender Gelehrten u. Schriftsteller.
 Künstlerische Illustrationen. — Ein- u. mehrfarbige Kunstbeilagen.

Die „Gartenlaube“ ist das beliebteste u. verbreitetste Familienblatt. Sie bringt weit über Frankreich hinaus überal hin, wo Teutonen wohnen.
 Man abonnirt auf die „Gartenlaube“ in Wochen-Rummern bei allen Buchhandlungen u. Postämtern für 1 M. 75 Pf. vierteljährlich. Auch die Buchhandlungen auch in Heften (jährlich 14) à 50 Pf. oder in Halbheften (jährlich 28) à 25 Pf. zu beziehen.
 Probenummern der „Gartenlaube“ sendet auf Verlangen gratis u. franco.
 Die Verlagsanstalt: **Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.**

Dazu die Beilage Illustrirtes Unterhaltungsblatt.

Stadt Dresden.
 Kommen **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** **Bockbier-Ausbank.**
 Bier hochfein. Nettig gratis. Hochachtend **Oscar Rohleder.**

Oberhemden.

Normalhemden, Unterhosen, Jacken, Shlipse

Kragen, Manschetten, Chemisettes, Servietten

C. G. Seidel, Eibenstock.

Wohnstifterei
 1/2 Seide giebt aus **A. Seidel, Schönheide.**

Das von Herrn Schuhmachermeister **Schuldes** bewohnte **Logis mit Laden** ist pr. 1. Oktbr. 1897 ev. früher anderweit zu vermieten, desgl. pr. April ev. auch früher 1 freundliche **Familienwohnung** bei **H. Lohmann.**

Linoleum bestes, haltbarstes Fabrikat empfiehlt **Die Wachsdruckfabrik von Ernst Fischer jr., Chemnitz.** Muster franco zur Ansicht!

Frachtbrief-Formulare Oesterreich. Zolldeclarationen Französische Zolldeclarationen in Schwarz- und Rothdruck Steuerbücher Wechsel-Schema Zoll-Inhaltsserklärungen Rechnungsformulare etc. hält stets vorräthig die Buchdruckerei von **E. Hannebohn.**

Thee Schutzmärke Theekanne Apotheker **Fischer.**

Deutsches Haus. Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Oscar Schneider.**

Schützenhaus. Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **G. Becher.**

Schönheiderhammer. Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Gustav Hendel.**

Sächsischer Hof, Wolfsgrün. Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **Alfred Heyn.**

Thermometerstand.
 Minimum. R. Maximum.
 30. Deibr. — 6,5 Grad + 3,0 Grad.
 31. — 6,4 „ + 2,5 „